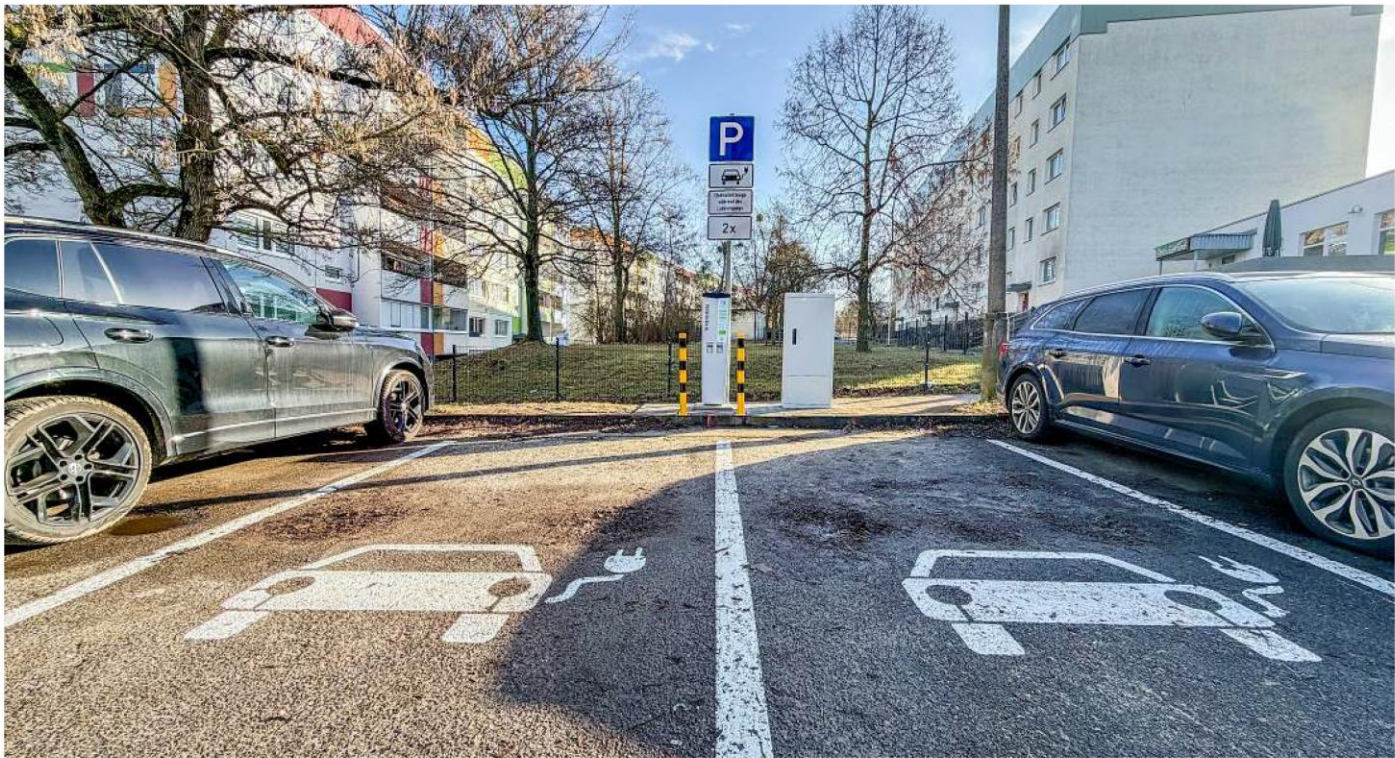




In der Neubrandenburger Oststadt sind an zwei Standorten (hier Koszalinser Straße) neue Ladestationen für E-Autos in Betrieb genommen worden. FOTO: NEUWOGES

Neue Ladesäulen für E-Autos in Betrieb

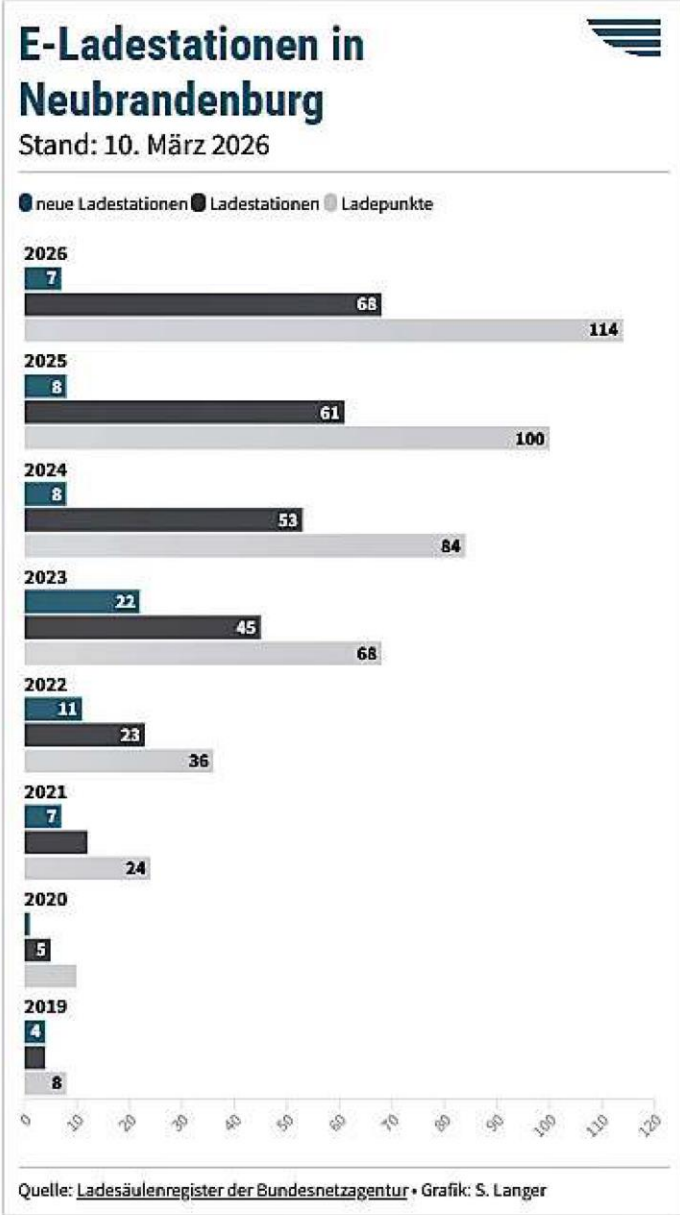
Von Sebastian Langer

Mehr Ladepunkte für E-Autos: Die NeuwoGes hat in Oststadt und Jahnviertel neue Stationen in Betrieb genommen. Weitere Standorte für dieses Jahr sind schon geplant.

NEUBRANDENBURG – Nutzer von E-Autos können in Neubrandenburg auf öffentlichen Parkplätzen an drei weiteren Standorten auftanken. Die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (NeuwoGes) hat in der Oststadt und im Jahnviertel neue Ladepunkte in Betrieb genommen. Wie die NeuwoGes informierte, stehen auf den Parkplätzen in der Koszalinser Straße 1, Robert-Koch-Straße 50 und Kleiststraße 9 jeweils zwei Ladepunkte an den Stationen zur Verfügung.

Damit steigt die Zahl der Ladestationen in der Stadt auf 68, die der Ladepunkte auf 114. Bei den mittlerweile fast 1000 E-Autos, die in Neubrandenburg registriert sind, teilen sich damit rein rechnerisch neun Autos einen Ladepunkt. Dabei sind aber natürlich sowohl die privaten Ladestationen im Stadtgebiet als auch diejenigen Nutzer nicht eingerechnet, deren Autos nicht hier registriert wurden.

Die neuen Ladestationen sind laut NeuwoGes mit Typ-2-Steckdosen ausgestattet, die Autos können mit bis zu 22 Kilowatt geladen werden. Eine Nutzung ist mittels entsprechender RFID-Karten möglich, also mit einem digi-



Die Zahl der E-Ladestationen im Neubrandenburger Stadtgebiet nimmt stetig zu. In diesem Jahr sind bereits 14 neue Ladepunkte in Betrieb genommen worden.

FOTO: SEBASTIAN LANGER

talen Schlüssel im Scheckkartenformat. Alternativ könne der Ladevorgang per SMS oder QR-Code über das Smartphone abgewickelt werden. Durch die Leitung fließt

schließlich Ökostrom von den Neubrandenburger Stadtwerken.

Nach eigener Auskunft betreibt die NeuwoGes jetzt insgesamt 54 Ladepunkte im Stadtgebiet. Und es sollen noch mehr werden: Im Frühjahr sollen noch jeweils zwei Ladepunkte auf dem Datzeberg und in der Sponholzer Straße in Betrieb genommen werden, im Sommer noch zwei im Kulturpark. Im Januar waren bereits acht neue Ladepunkte am Getränkeland im Industrieviertel ans Netz gegangen.

Trotz des stetigen Ausbaus der Infrastruktur sind E-Autos in Neubrandenburg weiterhin eine Nische. Zum 1. Januar 2025 waren laut Statistischem Jahrbuch in der Stadt 885 Autos registriert, die rein batteriebetrieben oder als Plug-In-Hybrid unterwegs waren. Das waren 88 mehr als im Jahr zuvor und rund 3,7 Prozent aller Neubrandenburger Pkw zu diesem Zeitpunkt. Dieser Anteil ist deutlich geringer als in Gesamtdeutschland (laut Kraftfahrzeugbundesamt 5,3 Prozent), aber größer als in ganz Mecklenburg-Vorpommern (2,9).

In ganz Mecklenburg-Vorpommern waren zum 1. Februar 2026 insgesamt 2921 E-Ladepunkte registriert. Das waren laut Bundesnetzagentur rund 29 Prozent mehr als noch zum Vorjahreszeitpunkt – diese Steigerung ist nach Hamburg (plus 38 Prozent) der zweithöchste Wert aller deutschen Bundesländer.